

VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 212 · Feb. 26



Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten



Aus dem Inhalt:

Einladung zum 77. Verbandstag nach Darmstadt am 19. April

Wettbewerbs-Ausstellung am 23./24. Mai in Sponheim

Berichte

Terminkalender

weitere Termine



240. Auktion
vom 7. bis 9. April 2026



über **100** Jahre seit 1919

KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus
für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

Wir suchen:

Münzen, Banknoten, Medaillen,
gute Briefmarkenspezial- und
Ländersammlungen & ganze Nachlässe

Nutzen Sie den
deutschlandweiten
Rundreise - Service
unserer Experten.

Jetzt Termin vereinbaren
Tel.: **0531 - 45807**



Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken, Sammlungen und ganzen Nachlässen



KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807
info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de



Mitglied APHV, Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS



Verbands-Nachrichten
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Mitteilungen und Kurzbericht vom Vorsitzenden	6
2. Briefmarken-Börse Hessen.	8
Einladung zum 77. Verbandstag	9
Tagesordnung.	9
Aus der Geschäftsstelle	10
Appell des Schatzmeisters	11
Fachstelle Ausstellungswesen	12
Bericht des Regionalleiters	15
Verbandsstelle Forschung und Literatur/Fachstelle Postgeschichte	16
Märchenpostamt beim Weihnachtsmarkt Hofgeismar	21
Regionale Wettbewerbsausstellung am 23. und 24. Mai 2026 in 55595 Sponheim.	24
Verein für Briefmarken und Münzenkunde Biblis	25
Jubiläumsausstellung „75 Jahre Creuznacher Briefmarkensammler-Verein e.V.“	27
Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes	31
Impressum	33
Termine im Landesverband	34

*Titelbild: DARMSTADT, Jugendstil-Künstlerkolonie Mathildenhöhe
(seit Juli 2021 UNESCO-Weltkulturerbe) mit dem Hochzeitsturm (auch Fünffingerturm genannt),
der Russischen Kapelle und dem Lilienbecken.*



Liebe Sammlerfreunde,

abends wird es nicht mehr so früh dunkel wie noch vor Wochen und langsam – aber sicher – nähern wir uns dem

Ende des (diesmal teils frostigen) Winters. Viele freuen sich bereits auf den Frühling und verschiedene (philatelistische) Termine, die sie dann - ohne Risiken eingehen zu müssen - mit dem (eigenen) Auto erreichen können. Man nimmt sich meist vor, zwischen dem Weihnachtstrubel und der Karnevalszeit bzw. dem Winterausklang noch Vieles erledigen zu wollen, es sich gemütlich zu machen, einen Augenblick innezuhalten und neue Kräfte zu sammeln. Meist lässt sich dies alles nicht in der kurzen Zeit unterbringen, man weiß dies, aber nimmt sich jedes Jahr aufs Neue dieses umfangreiche Aufgabenpaket vor und wundert sich darüber, nicht alles erreicht zu haben. Vielleicht hat auch dies Vorteile, denn man möchte ja immer noch attraktive Ziele vor sich haben.

Mit den Zielen sind wir bei unserem gemeinsamen Hobby. Viele Möglichkeiten zum Tauschen, Stöbern, Betrachten und persönlichem Austausch mit Gleichgesinnten bieten uns die reichlich bestückten Terminkalender. Schauen Sie doch dazu bitte mehr oder minder zum Ende dieses Heftes auf die bisher für unseren Verband gemeldeten Termine und ebenso in der „philatelie“ auf die entsprechende Rubrik (ebenfalls nahezu am Heftende). Zudem finden Sie dort alle sonstigen überregionalen Veranstaltungen, Messen und (Rang-)Ausstellungen, teils mit kleinen

Hinweisen oder gar ganzen Artikeln im Innenteil der Hefte. Es lohnt sich ganz bestimmt, den einen oder anderen Termin schon jetzt im eigenen Terminkalender einzutragen, den man dann mit einem angenehmen Ausflug verbinden kann, damit andere Familienmitglieder nicht zu kurz kommen und dem Sammlerfreund nicht versuchen, diesen Ausflug durch einen anderen (nicht-philatelistischen) zu ersetzen.

Empfehlen kann man aus heutiger Sicht auf alle Fälle die **Rang-Ausstellung**, die mit dem zweiten Durchgang des bundesweiten Team-Wettbewerbes kombiniert wird, am **23./24. Mai 2026** (Pfingst-Samstag und -Sonntag) in **Sponheim** bei unserem äußerst aktiven Verein im südwestlichsten Zipfel des Verbandsgebietes unweit von **Bad Kreuznach**, dessen Verein übrigens 4 Wochen zuvor sein **75-jähriges Bestehen** (am **25./26. April**) in der Mensa der Crucenia Realschule Plus **mit einer Ausstellung** begeht. Diese Region eignet sich im April und Mai für einen Frühlingsausflug und bietet Ihnen als Rahmenprogramm sogar vom Winzer geführte Touren durch die Weinberge an oder am Abend eine Weinverkostung im Rahmen des Festabends. Bereits 2 Monate später, am **25./26. Juli** findet – wie zwischenzeitlich zur Gewohnheit geworden – die **Märchenposta in Hofgeismar** statt. Weitere Hinweise finden Sie in den separaten Artikel dieses Heftes. Alle Veranstalter freuen sich darauf, auch Sie willkommen zu heißen, in dem Sie die Verbundenheit zu den Vereinen der Region dokumentieren und gleichzeitig Ihrem Hobby fröhnen können.

Am 19. April 2026 laden wir Sie ab 10:30 Uhr zu unserem **77. Verbandstag in Darmstadt** recht herzlich ein.

Ankauf



Wir kaufen **spezialisierte Klassik-Sammlungen** sowie **hochwertige moderne Postgeschichte** bis 1955, gerne ab 20.000,- Euro Nettowert aufwärts. Herr Rauhut ist ein schnellentschlossener und unkomplizierter Käufer.



RAUHUT & KRUSCHEL



Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionenhaus GmbH
 Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr
 Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52
harald.rauhut@rauhut-auktion.de



Der Verbands-Vorstand, unser Gastgeber, der „Allgemeiner Postwertzeichen-Sammlerverein e.V. Darmstadt“ und viele Ihnen bekannte Sammlerfreunde freuen sich auf Ihren Besuch im Konferenzraum des Best Western Hotels in der Grafenstr. 31. In den dafür vorgesehenen Tagesordnungs-punkten wird es einen regen Austausch mit dem Vertreter des BDPH ebenso geben wie mit dem gesamten Vorstand Ihres Landesverbandes.

Zum Septemberbeginn, am **5.9.2026** (es ist wieder ein Samstag) wird unsere

Mitteilungen und Kurzbericht vom Vorsitzenden

Über die Veranstaltungen, die uns in größeren Teilen des Verbandsgebiet berühren, wurde bereits ausführlich berichtet, so dass ich an dieser Stelle nicht noch einmal über den Verbandstag in Sponheim, die Märchenposta in Hofgeismar, die 1. Briefmarken-Börse Hessen, das Licher Seminar am 18. Oktober 2025 und anderes schreiben möchte.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die sich für den Verband, die einzelnen Vereine und überhaupt für unser Hobby, die Philatelie, im vergangenen Jahr ehrenamtlich eingesetzt haben und dies auch im Jahr 2026 weiterhin tun. Nur Dank Ihrer Unterstützung können wir das erfreulicherweise immer noch recht vielseitige Programm meistern. Bitte zögern Sie nicht, wenn Sie für das eine oder andere Projekt Unterstützung oder Hilfe benötigen, ein Mitglied des Vorstandes anzusprechen - auch wenn es nur zu einem ausgiebigen Telefonat führt.

Wichtiger und interessanter wird für Sie sein, was in dem begonnenen Jahr 2026 alles geplant und terminlich festgezurr ist, damit Sie sich auf das eine

zweite überregionale Briefmarken Börse Hessen stattfinden, die zwischen 9:00 und 15:00 Uhr in Hofheim am Taunus stattfinden wird. Das Konzept ist im Großen und Ganzen identisch mit dem des Vorjahres, bitte schauen Sie bezüglich der Details im entsprechenden Artikel hier im Heft nach oder ebenso im separat beigefügten Flyer.

Ihr/Euer
Jörg- Ulrich Hübner

oder andere Ereignis schon jetzt freuen und es sich im persönlichen und privaten Kalender fest eintragen können.

Die wichtigsten derzeit bekannten Termine sind im Editorial auf Seite 4 bereits genannt, ebenso am Ende des Heftes im Veranstaltungskalender.

Um Sie und die Vereine zu motivieren, eine Sonderschau oder themenbezogene Ausstellung in Ihrer Region durchzuführen, hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Zuschüsse den allgemein gestiegenen (Hallen-) Kosten anzupassen. So werden bei termingerechter Antragstellung gemäß dem bekannten Formular für alle werbewirksamen Ausstellungen ab 2026, die über 12 Doppelrahmen hinausgehen, € 100,-- als Zuschuss zur Verfügung gestellt, bei Rang-Ausstellungen sogar € 200,--. Das Ausleihen der verbandseigenen Rahmen ist zu diesem Zweck zudem kostenlos, so dass die vereinsinterne Kalkulation auch dafür keinen Betrag einplanen muss, lediglich für die Fahrt zu einem der 3 Rahmenlager zum Abholen und Zurückbringen.

Ergänzen möchte ich dies mit den **Überlegungen zum Licher Seminar**, die der Verbands-Vorstand bei seiner ersten Sitzung im neuen Jahr vorgenommen hat. Aufgrund der Tatsache, Mitte Oktober - wie zuletzt mehrfach - das Bürgerhaus Lich an diesem besagten Sonnabend wegen anderer Belegung nicht buchen zu können und an den anderen Wochenenden Kollisionen mit anderen (philatelistischen) Veranstaltungen zu haben, musste eine andere Lösung gefunden werden. Den Termin weiter in den November zu schieben, halten etliche aufgrund der im vorderen Vogelsberg eventuell vorherrschenden Witterungsverhältnisse für zu riskant, zumal es zudem - verstärkt durch die Zeitumstellung Ende Oktober - extrem früh dunkel wird und einige Teilnehmer bei Dunkelheit (und eventuell Regen) nicht mehr mit dem Auto fahren möchten oder gar dürfen.

Bei dem Gedankenaustausch, wie man dem Wunsch nach vertiefender Wissensvermittlung zur leichteren Erkennung von Fälschungen und der Chance, bekannte und bewährte Prüfer als Vortragende zu gewinnen, nachkommen kann, fiel uns eine einfache Kombination in die Hände, ohne erhebliche Nebenkosten zu generieren.

Anlässlich der 2. Briefmarken-Börse Hessen in Hofheim am **5. September 2026** (eben auch ein Samstag) haben wir zumindest 3, wenn nicht sogar 4 Prüfer am Stand des Prüferbundes, die im Anschluss an die Börse vermutlich größtenteils auch für eine Präsentation nebst Fragerunde und praktischer

Arbeit zur Verfügung stehen. Eine passende Räumlichkeit gibt es ebenfalls in der Hofheimer Stadthalle, die auch an diesem Nachmittag zur Verfügung steht. Daraufhin wird nun das diesjährige Seminar im Anschluss an die 2.BBH stattfinden und jedes BDPH-Mitglied hat nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit teilzunehmen.

Der Zeitrahmen ist mit **15:00 Uhr als Startzeitpunkt** ideal, und voraussichtlich **um 17:30/17:45 Uhr** wird das **Seminar beendet** werden. Beginnen werden wir mit einer hervorragend aufbereiteten Präsentation von Sperati-Fälschungen und diese dann mit Ergänzungen/Erläuterungen der anwesenden Prüfer fortsetzen, ehe es in mehreren Gruppen verschiedene Sachverhalte zu erkennen gilt. Um Ihnen dieses Nachmittags-Seminar noch verlockender zu gestalten, wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wo gibt es heutzutage noch solch kostenlose Angebote?

Anschließend wird - und auch hierfür erbitten wir die Anmeldung beim Geschäftsführer, Herrn Carsten Keller, unter 10pfennig1880@gmail.com vorzunehmen - ein gemütliches Abendessen in der Nähe des Veranstaltungsortes geboten, bei dem die Eindrücke des Tages noch ausgiebig verarbeitet und ausdiskutiert werden können. Die aus der Speisekarte ausgesuchten Gerichte und Getränke zahlt dann jeder selbst.

Ihr/Euer
Jörg- Ulrich Hübner

2. Briefmarken-Börse Hessen

Am **Samstag**, den **5. September 2026**, veranstaltet unser Verband zum zweiten Mal eine überregionale **Börse mit Großtauschtag in Hofheim** am Taunus in der **Stadthalle**, im Zentrum der Stadt und unseres Verbandsgebietes. Ziel bleibt es, unsere Kräfte in der Region zu bündeln und den Sammlerfreunden aus dem gesamten Gebiet Rhein-Main-Taunus-Süd-hessen eine Veranstaltung zu einem Zeitpunkt zu bieten, der philatelistisch gesehen konkurrenzlos ist für die Mitte der Bundesrepublik.

Was wird Ihnen geboten von 9:00-15:00 Uhr:

- * freier Eintritt als Sammler/Besucher
- * eine umfangreiche Zahl an Händlern und Anbietern, die von Einzelmarken Deutschlands und Europas, Motiven, Briefen, Münzen, Ansichtskarten und Zubehör bis zu Teil- und Komplett-Sammlungen das breite Spektrum der Sammlerwünsche nahezu vollständig abdecken

- * Material, welches Sie noch nicht in unserem Raum gesehen haben, weil die Anbieter eine weitere Fahrtstrecke auf sich nehmen

- * 150 Tische mit Angeboten zum Ausschauen und Erwerben auf mehr als 1000qm Hallenfläche

- * Stände vom Prüferbund, der Deutschen Post AG (mit Sonderstempel), ArGen, der Phila-Bibliothek und unserem Verband (einschließlich Jugend)

Damit sind alle für Sie als Ansprechpartner präsent und können Sie in den meisten Fällen mit Rat und Tat unterstützen - etwas, was bei den normalen Großtauschtagen nicht gegeben ist

- * eine Benefiz-Auktion zu Gunsten der Bürgerstiftung Hofheim, bei der sich jeder Sammlerfreund nach Eintragung betei-

gen und ab einem Euro Lose ersteigern kann, die es zu diesen günstigen Tarifen anderswo nicht gibt. Es wird - wie im vergangenen Jahr - sowohl Einzelmarken und Belege geben, ebenso Steckkarten mit Materialien unterschiedlichster Art, Steckalben und ganze (Sammlungs-) Posten (Aufgelder und Gebühren fallen hier natürlich nicht an). Es wird wieder Listen geben mit den gespendeten Losen, die ersten Losbeschreibungen werden im nächsten Verbandsheft schon mit publiziert.

Ansehen können Sie die Objekte am Stand unseres Verbandes während der gesamten Veranstaltung bis gegen 13:30 Uhr, sich dort eine Bieter- Nummer geben lassen und dann ab 13:30 Uhr am Stand für die Sie interessierenden Lose mitbieten. Ein Ausrufen der einzelnen Lose über das Saal-Mikrofon wird diesmal nicht vorgenommen, um diejenigen, die an der Auktion kein Interesse haben, nicht zu stören. Direkt im Anschluss können Sie die ersteigerten Lose bar bezahlen und in Empfang nehmen.

Was wird Ihnen geboten von 15:00-17:30/17:45 Uhr:

- * ein Seminar zum Thema Fälschungserkennung/Sammlerschutz mit Vortrag, Gesprächsrunde und Gruppenarbeit in einem Veranstaltungsraum im gleichen Gebäude

Bitte publizieren Sie diese Angebote rechtzeitig bei Ihren Vereinsmitgliedern, denn ein gemeinsamer Ausflug im Spätsommer mit Vereinsfreunden wäre doch ein netter Auftakt für den philatelistischen Herbst! Das gemütliche Beisammensein in einem Lokal würde diesen Tag abschließen.

Wir freuen sich auf Ihren Besuch!

Einladung zum 77. Verbandstag des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.

am 19. April 2026

Best Western Hotel, Grafenstr. 31, 64283 Darmstadt

Die Vorstände des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen, Rhein- Main- Nahe e. V. und des APS Darmstadt, laden hiermit zum 77. Verbandstag herzlich ein.

10.30 Uhr 77. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten- Vereine
Hessen, Rhein-Main Nahe e.V., im Best Western Hotel,
Grafenstr. 31

Kontakt vor Ort: E-Mail: hschneider-rossdorf@t-online.de
Mobil: 0160-94928516

Kontakt zum Verband: Tel.: 0152- 531 29 791 E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Tagesordnung

des 77. Verbandstages am 19. April 2026, 10:30 Uhr, Best Western Hotel, Gra-
fenstr. 31, 64283 Darmstadt

1. Eröffnung des Verbandstagstages, Begrüßung der Gäste
2. Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des 77. Verbandstages
3. Genehmigung der Tagesordnung; Genehmigung des Protokolls des 76. Verbandstages (veröffentlicht in den Verbands Nachrichten Nummer 210-7/2025, Seiten 12–17) Totenehrung
4. Jahresberichte und Aussprache zu ihnen
 - 4.1 des Vorsitzenden
 - 4.2 des Schatzmeisters
 - 4.3 der Regionalvertreter
 - 4.4 Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastungen
 - 5.1 des Schatzmeisters
 - 5.2 des Vorstandes
6. Ehrungen
 - 6.1 Vergabe der Verdienstmedaille und BDPH Ehrungen
 - 6.2 Sonstige Ehrungen und Auszeichnungen
7. Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2027
8. Wahl der Orte für

8.1 Verbandstage

8.2 „Tag der Briefmarke“

8.3 Rang- Ausstellungen

9. Behandlung von Anträgen

10. Diskussion mit dem BDPH-Vertreter Frank Blechschmidt

11. Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Gäste und Besucher des Verbandstages sind herzlich willkommen. Anträge zum Verbandstag und zu Ehrungen sind spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag beim Vorsitzenden beziehungsweise zuständigen Vorstandsmitglied schriftlich einzureichen.

Über Ihre Teilnahme an dem Verbandstag in Darmstadt würden wir uns sehr freuen. Direkt im Anschluss an den Verbandstag werden Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Darmstädter Vereins sich noch zum weiteren Gedankenaustausch im direkt vis-a-vis liegenden Stammlokal des Darmstädter Vereins "Ristorante San Remo" zum Mittagessen treffen (selbstverständlich jeder auf seine eigene Rechnung). Jeder Teilnehmer am Verbandstag darf gerne dabei sein und die Diskussionsthemen mit beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen
Jörg-Ulrich Hübner
Verbandsvorsitzender

Aus der Geschäftsstelle

Liebe Vereinsfunktionäre,



Das Anmelden eines Großauschtages (GTT) zählt auch zu den Anmeldungen einer Veranstaltung. Darum ist hierfür ebenfalls Frau Gertrude Almquist-Bois zuständig. Bitte schicken Sie ihr direkt das komplett ausgefüllte Formular zu und nicht der Bundesgeschäftsstelle. Die Bundesgeschäftsstelle erhält dann das Formular über sie weitergeleitet und nimmt es nur in dieser Form an. Das Blanko-Formular ist auf der BDPH-Webseite zum Herunterladen präsent, ansonsten schicken wir Ihnen gerne ein Exemplar zu. Des weiteren wird dieses und andere Formulare auf der Webseite des Verbandes <https://philatelie-hessen.club> für Sie zum Download in Kürze zur Verfügung gestellt.

Carsten Keller

Ein Appell an die Fairness

Warum pünktliche Beiträge und zeitnahe Austritts Meldungen für unseren Verband wichtig sind



Bevor viele von Ihnen, liebe Leser, mit dem Bemerkten weiterblättern, dass jetzt wieder der Schatzmeister mit seinen üblichen Appellen kommt:

Ja, tatsächlich muss ich einmal wieder mit den üblichen Appellen eines Schatzmeisters an Sie herantreten, und

eigentlich ist es schade, dass dies auch in diesem Jahr wieder so ist. Als Schatzmeister ist es meine Aufgabe, die finanzielle Gesundheit unseres Verbands im Blick zu behalten. Und deswegen sind säumige Beitragszahlungen sowie verspätete Abmeldungen ein ernstes Anliegen. Was auf den ersten Blick wie eine bloße Formalität wirkt, stellt unseren Verband immer wieder vor Herausforderungen:

Planungssicherheit durch pünktliche Zahlungen

Unser Verband finanziert sich ausschließlich durch die Beiträge der Mitgliedsvereine. Davon begleichen wir Fixkosten wie Versicherungen, Mieten, Druckkosten für die Hefte dieser LV-Nachrichten, Portokosten u.a. für deren Versand sowie Fortbildungen im Licher Seminar und für unsere Juroren. Der mit weitem Abstand größte Posten sind die Abgaben an den BDPH (im Jahr 2025 etwas über EUR 30.000), von denen dieser wiederum insbesondere die Zeitschrift „philatelie“ finanziert, die jeden von uns regelmäßig mit vielen interessanten Informationen über unser schönes Hobby informiert. Diese Kosten fallen über das ganze Jahr verteilt an, an den BDPH leisten wir drei Abschlagszahlungen im März, Juni und Oktober sowie eine Schlusszahlung im Dezember. Wenn Zahlungen aus-

bleiben, gerät dieser Kreislauf ins Stocken; letztlich tritt der Verband für seine säumigen Mitgliedsvereine gegenüber dem BDPH in Vorlage. Im Jahr 2025 haben meine Mahnaktion Anfang November und der Versand der Jahresabrechnungen im Dezember 2025 zwar die allermeisten Vereine dazu veranlasst, noch ausstehende Zahlungen zu leisten, dennoch gehen wir noch mit Restforderungen aus 2025 in das neue Jahr 2026 – ein Verein hat tatsächlich noch keinerlei Beiträge für 2025 gezahlt und das hat bei diesem Verein Methode. Jede Mahnung, die ich versenden muss, bedeutet nicht nur zusätzlichen Zeitaufwand für mich als Ehrenamtler, sondern verursacht auch unnötige Portokosten und Bankgebühren, die wir lieber in unsere Gemeinschaft investieren würden.

Das Problem der verspäteten Austrittsmeldungen

Oft erreichen uns erst Wochen oder Monate nach dem Ende der Mitgliedschaft Meldungen über Austritte aus ihren Vereinen. Das Problem dabei: Wir müssen

für jedes gemeldete Mitglied bereits ab Jahresbeginn feste Abgaben an den BDPH leisten. Geht eine Abmeldung zu spät ein, hat der BDPH diese Beiträge

bereits verbindlich für das jetzt beginnende Jahr in Rechnung gestellt. Mit Rückwirkung für das vergangene Jahr lässt sich allenfalls noch in den ersten zwei Wochen des neuen Jahres etwas korrigieren, aber spätestens danach

werden diese eigentlich schon längst ausgetretenen Mitglieder noch für das laufende Jahr geführt und wir müssen BDPH-Beiträge für diese Person abführen. Geld, das der Verband nicht zurückerhält.

Deshalb mein Appell an Sie

Vereine und so auch unser Verband leben vom Miteinander und von gegenseitiger Verlässlichkeit. Bitte prüfen Sie Ihre Daueraufträge, um Rückstände zu vermeiden. Die Beitragsvorschau für das Jahr 2026 ermöglicht die Kalkulation der halbjährlich zu leistenden Abschlagszahlungen, nutzen Sie also bitte die damit gelieferten Informationen. Je mehr Abschlagszahlungen geleistet werden, desto größer wird die Tabelle der Jahresabrechnung; damit diese dann noch auf ein DinA4-Blatt passt, wird der Ausdruck zwangsläufig kleiner (so viel zu den Beschwerden hierüber).

Sollte ein Mitglied Ihren Verein durch Tod oder Austrittserklärung verlassen, melden Sie bitte diesen Austritt **sofort, spätestens jedoch bis zum 15.11.** eines jeden Jahres an unseren Geschäftsführer Carsten Keller.

Falls es finanzielle Engpässe in Ihrem Verein geben sollte: Sprechen Sie mich bitte frühzeitig an. Wir finden immer eine diskrete Lösung. Unser Ziel ist es, dass wir uns wieder vollkommen auf unser Verbandsleben konzentrieren können, statt auf offene Posten. Vielen Dank!

Prof. Dr. Schrey,
Verbandschatzmeister

Fachstelle Ausstellungswesen



Wie seit mehreren Jahren hat auch im Jahr 2025 keine Wettbewerbsausstellung stattgefunden, dafür erfreulicherweise mehrere Werbeschauen/OK.

Unter anderem die beiden nicht mehr wegzudenkenden und immer sehr geschätzten Ausstellungen der Offenen Klasse in Hofgeismar und in Gau-Algesheim, die zu festen Punkten im Jahreskalender geworden sind.

Genauer gesehen ist die OK Märchenposta Ende Juli in Hofgeismar nur eine

der Komponenten von mehreren Veranstaltungen, die einen überregionale GTT und die Teilnahme von mehreren ArGen umfasst. Auch städtische Aktivitäten, wie das Weinfest, wurden in direkter Nähe veranstaltet. Es ist jedes Jahr ein bisschen anders, aber immer gut besucht.

Die Ausstellung im Rathaus Gau-Algesheim wird immer vom Weihnachtsmarkt der Stadt begleitet. Es ist eine recht große wohl besuchte Ausstellung mit Exponaten über verschiedensten Themen. Ein Großteil der Aussteller ist anwesend und zeigt und erklärt gerne die eigenen Sammlungen.

Im Rahmen der OK in Gau-Algesheim organisiert Udo Zimmermann ein

Vorschau auf die 38. Auktion Juni 2026



Michel 48 b **



Michel 12 c (*)
nur 3 Stück bekannt



Michel 49 aa ** Unikat



Telefon: 030 8870 9962 - mail@auktionshaus-schlegel.de

Liefere auch Sie jetzt ein! Herr Andreas Schlegel berät Sie gerne persönlich.

www.auktionshaus-schlegel.de

Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen

Einlieferungen
Bar-Ankauf
Hohe Vorschüsse



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Deutschlandweite
Hausbesuche
Kostenlose Schätzungen

Regionaltreffen, wo er über die letzten Neuigkeiten informiert. Dieses Jahr nahm ich die Gelegenheit wahr, über die Vorgehensweise und die administrativen Regeln, die bei den

Anmeldungen und Förderungen verschiedener Veranstaltungen wie Tag der Briefmarke, LV-Tag und Wettbewerbsausstellungen, zu informieren.

Fachstelle Jurorenwesen

Trotz allgemeinem Aufschwung der Aktivitäten der Vereine nach der Coronapause, fanden letztes Jahr keine Wettbewerbsausstellung in Hessen statt. Unsere Juroren mussten trotzdem nicht "arbeitslos" bleiben, sie konnten in anderen Bundesländern und international eingesetzt werden oder waren im In- und Ausland als Aussteller unterwegs.

Mitte November organisierte der Landesverband Bayern wieder ein sehr geschätztes Weiterbildungsseminar, wozu auch unsere Juroren eingeladen waren. Diesmal war auch Frank Hauck als angehenden Juror TH dabei.

Fachstelle Postgeschichte und Literatur

Von mehreren ArGen und FoGen erhalte ich deren Publikationen, damit ich sie in dieser Spalte bespreche und bekannt mache. Mit der Zeit haben sich einige ArGen leider aufgelöst, oder sind in einer anderen Arge integriert worden.

Die Artikel der Publikationen decken ein breites Spektrum von absolutem Spezialwissen ab, bis hin zu spannenden geschichtlichen Ereignissen. Das Lesen der Texte ist nie langweilig.

Gertrude Almquist-Bois



Darmstadt, Nordseite des Schlosses, Ansicht vor über hundert Jahren (in die Schweiz verschickte Ansichtskarte mit Stempeldatum 18.11.21)

Bericht des Regionalleiters



2025 gab es keine außergewöhnlichen Aktivitäten – vieles stand im Schatten der Jubiläen der Vereine aus Bad Kreuznach und aus Sponheim.

Wie seit Jahren organisierten die Wiesbadener und die Mainzer Vereine gut-besuchte Großtauschtage. In Sponheim fand eine Münzbörse statt.

Wie schon jahrelange Tradition organisierte der Verein für Briefmarkenkunde 1984 e.V. Gau-Algesheim – eingebettet im dortigen Weihnachtsmarkt und deswegen auch sehr gut frequentiert - eine Briefmarkenausstellung, welche einen bunten Querschnitt des Briefmarkensammelns zeigte.

Ein Schwerpunkt des zeitgleich stattfindenden Regionaltreffen waren die bevorstehenden Ausstellungen in unserem Regionalgebiet. Der Bad Kreuznach Briefmarkenverein begeht 2026 das 75-jährige Vereinsjubiläum. Dieses wird am 25. und 26. April mit einer Ausstellung in der Mensa der Ringschule in Bad Kreuznach gefeiert.

Der Sponheimer Verein wird 2026 50 Jahre alt und feiert dies am Pfingstwochenende mit einer Regionalausstellung. Herr Zimmermann berichtete, dass das Event-Team-Philatelie, und die Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder

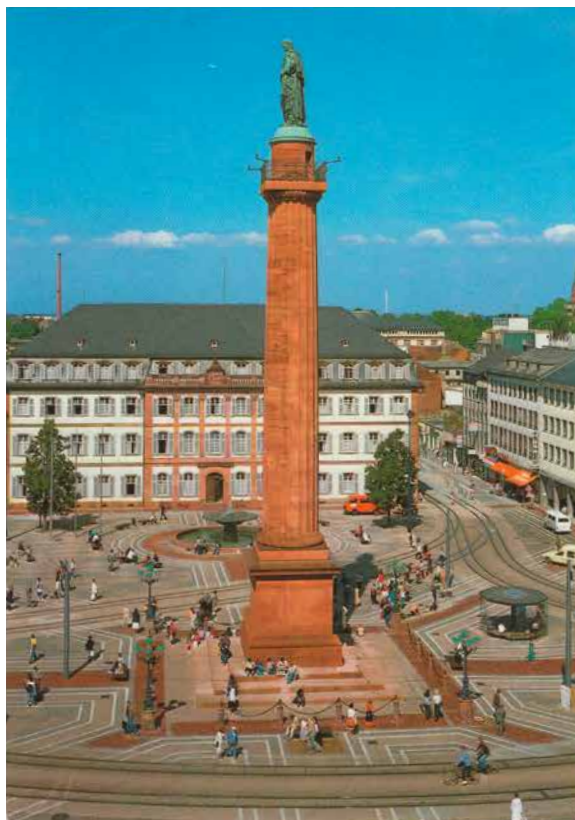
ihr Kommen zugesagt haben. Zudem wird in einem Teil der Halle der 4. Team-Wettbewerb des BDPH ausgetragen. Zurzeit liegen erst wenige Anmeldungen zur Regionalausstellung vor. Einige Rahmen stehen kostenlos der hessischen Jugend zur Verfügung, Herr Both hat sich dankenswerterweise als „Juror“ zur Verfügung gestellt, wobei nicht die Kriterien des DPHJ's zu Grunde gelegt werden.

Passend zu den Ausstellungen konnte Frau Almquist auf Fördermittel hinweisen, die von LV und der Stiftung Philatelie gewährt werden können. Hier sollte im Vorfeld der Veranstaltung ein formeller Antrag ausgefüllt werden, aus dem im Idealfall auch die Förderwürdigkeit der Veranstaltung hervorgeht. Dies kann z.B. ebenfalls durch einen Bericht in den LV-Nachrichten geschehen. Frau Almquist hatte für alle Anwesenden Antragsformulare dabei, diese stehen aber auch unter <https://www.bdph.de/service/downloads> zur Verfügung

Neben den genannten Ausstellungen wurde von Carsten Keller auf die **2. BBH (Briefmarken Börse Hessen) am 5.9.2026 inkl. Numismatika und Ansichtskarten** hingewiesen. Der Mainzer Verein wird jeweils am 5.7.2026 und am 11.10.2026 in der Mitternachtsgasse einen Großtauschtag organisieren. Die Kollegen aus Wiesbaden veranstalten ihre Großtauschtage am 29.3.2026 und 27.9.2026 in WI-Erbenheim.

Udo Zimmermann

Die 2. Briefmarken Börse Hessen findet
am 5.9.2026 von 9.00 - 15.00 Uhr
wieder in der Stadthalle Hofheim statt.

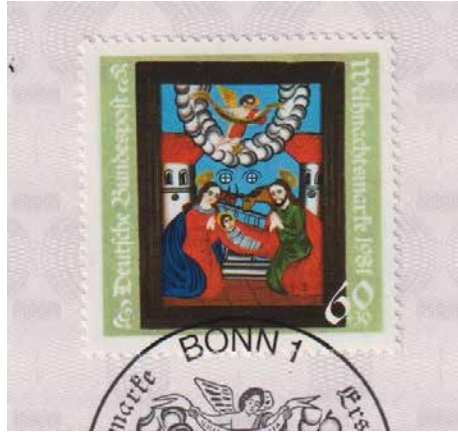


Darmstadt, Luisenplatz mit Ludwigssäule
(Aufnahme entstand vor rund 40 Jahren
nach der völligen Umgestaltung des Platzes)

Verbandsstelle Forschung und Literatur

Fachstelle Postgeschichte

Das Heft 180 III/2025 der ArGe-Rundschau der ArGe Forschung Deutsche Bundespost (Kontakt: G. Göbl, Tel. 05621-2463, www.agf-web.de) fängt mit mehreren Artikeln über die jetzt wichtigsten Themen der modernen Philatelie an.



Die Marken werden mit Hilfe von Kenntnissen chemischer Prozesse und dem Umgang mit Spezialmikroskopen und anderer Geräte untersucht und analysiert. Das Lesen der Artikel ist spannend und verleitet dazu seine eigenen Marken nach den erwähnten Merkmalen zu untersuchen.

In dem Artikel: „Marken ohne goldene Farbe“? Mit der Untersuchung erklären Jürgen Olschimke und Bernd Hanke, warum die Farbe Gold auf Marke zu 250 Jahre Gewandorchester Leipzig von 1993 fehlt.

Hier vermuten die Autoren, dass die Farbe Gold in Wirklichkeit eine Kupferlegierung ist und dass diese unter sich durch externen Einfluss langsam verändert und eine Vorstufe von Patina zeigt. Auch von der Weihnachtsmarke von 1981 gibt es eine Variante, bei der die Farbe des Rahmens, anstatt Gold Grün ist. Hier wurde die Ursache

aber nicht gefunden.

Etwas weiter im Heft schreibt Dr. Michael Mallien über die Internetmarken 2025. In seinem Text erinnert er, dass mit dem Ausgang des Jahres 2024, die Deutsche Post einige Versendungsarten aus ihrem Angebot genommen hatte.

Zum Jahresbeginn 2025 wurden neue Tarife eingeführt, die zur Ausgabe von neuen Internetmarken führte.

Einige der neuen Tarifstufen, wie Kilotarif International / Einschreiben International, waren nur registrierten Geschäftskunden vorbehalten. Im Juli kam die nächste Preiserhöhung, was die Herausgabe neuer Internetmarken, mit oder ohne Motiv, erforderte.

Auch der Tarif Dialogpost ist für Geschäftskunden reserviert. Die Werte der Internetmarken widerspiegeln die gewöhnlichen Tarifstufen für Briefe. Es beginnt mit 0,34€ für Postkarten und endet im Prinzip mit 1,07€ für Groß-Briefe mit einem Gewicht von 501 bis 1.000g. Die entsprechenden Marken können mit oder ohne Motiv gewählt werden. Zum Jahresbeginn 2026 änderte die

Post die Auswahl der Motive für die Internetmarken Dialogpost. Die noch im Jahr 2025 angebotenen Motiven zu Halloween sind für



2026 nicht weitergeführt und bisher auch nicht ersetzt worden.

Auf meinem Schreibtisch warten jetzt die beiden Forschungsberichte 140 August 2025 und 141 Januar 2026 der ArGe Notopfer- und Wohnungsbaumarken (Kontakt: M. Hofmann, Tel.: 06405-3484, E-Mail: meikrosihofmann@t-online.de. www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-wohnungsbaumarken.de).

Das Heft 140 ist eine 42 Seiten starke Ergänzung zum Handbuch und behandelt nur verschiedene Plattenfehler der

Marke 2AZ. Die Autoren Jürgen Emrich und Michael Hofmann, unterstützt von Wolfgang Seeling, haben die neuen Forschungsergebnisse in drei Abschnitte sortiert:

Nachträge 2025 Plattenfehler,

Suchhilfe Plattenfehler, Stand 2025 und

Nachtrag Suchhilfe, Nachtrag 2025.

Jeder Plattenfehler ist im übergroßen Format abgebildet, die Erklärungen sind klar und verständlich. Für die Plattenfehler, die doch etwas schwieriger zu finden sein könnten, sollen die Blätter Suchhilfe mit ergänzenden Bildern und Erklärungen zur Hilfe herangezogen werden. Das komplette Heft ist im Handbuch einzusortieren. Für den Spezielsammler der



Notopfermarke Berlin ist dieses Heft unentbehrlich.

Im Heft 141 befindet sich der längere Artikel -Eine Notoperation- oder: Welche Folgen ein Plattenfehler verursachen kann. Michael Hofmann, unterstützt vom Ulrich Karrasch, gingen insbesondere auf dem Aspekt Kontrolle ein und berichten über die Forschung in alten postinternen Dokumenten.

Anfangs steht die Frage: Warum gibt es so viele Plattenfehler bei den Notopfermarken, und insbesondere bei der Zeichnung Za?

Die kurze Antwort lautet:

161 Druckplatten mit je 200 Marken und dies nur für die Marke Za!

Die Einführung der Zwangssteuer wurde vom Staat beschlossen; die Post sollte für die Anschaffung der Gebührenmarken sorgen. Innerhalb kurzer Zeit mussten große Mengen an Marken gedruckt und Druckplatten in großer Anzahl hergestellt werden.

Es gab auch viele andere wichtige Probleme zu lösen. Die Qualität des Druckbildes der Markenbogen war nicht

als Priorität angesehen worden. Wer interessierte sich für die kleinen schwer zu entdeckenden Varianten auf den kleinen unbeliebten Zwangssteuermarken? Die Druckereien druck-

ten die Marken in Eiltempo und lieferten

die fertigen Bogen an die Post. Die Firma Wegener gaben diese in Alfeld ab, von dort wurden sie zur OPD Braunschweig für die Kontrolle und Abrechnung geschickt. Anfangs wurden die Druckereien für alle gelieferten Bogen bezahlt. Nachdem



der Kontrollinstanz der Post nicht verwendbare Bogen aussortiert hatte, mussten die Druckereien die für die Makulatur erhaltene Bezahlung erstatten.

Dieser Vorgang lief ohne Anmerkungen, bis eine Marke der Katalognummer 3 mit dem Plattenfehler – Notopfer – auftauchte. Erst dann reagierte das Postministerium. Angeblich hatte der Minister Hans Schubert sich persönlich eingeschaltet.

Der Autor vermutet, dass diese starke Reaktion auf zwei Tatsachen basierte: - Ab 1. März 1950 war die Druckerei Wegener für die Aussortierung der Makulatur selbst verantwortlich und - die Umorganisation der Post durch die Alliierte Militärverwaltung und die Schaffung des Bundesministeriums für Post und Fernmeldewesen am 1. April 1950.

Aber wer war den für die Herausgabe der Marke mit dem Fehldruck – Notopfer - zuständig? Keiner wollte es sein, der Schwarze Peter wurde zwischen den involvierten Poststellen hin und her geschoben, bis eine offizielle nichtssagende Erklärung gefunden wurde.

Im Mitteilungsblatt 165 / Dezember 2025 der **Motivgruppe Musik e.V.**

(Kontakt: Peter Lang, E-Mail: musik@gmx.de) schreibt Renate Zöppel über das Thema Friedrich II. und die Musik.

Friedrich II. (1712-1786) war König in Preußen und Markgraf von Brandenburg. 1740, als sein Vater starb, ging die Regentschaft auf Friedrich über. Der

neue Regent gehörte zu den damaligen modernen, aufgeklärten Monarchen und interessierte sich unter anderem für die Wirtschaft, die Kultur und das Wohl des Volkes. Er modernisierte und reformierte das Land, unter anderem das juristische System. Gleichzeitig war Friedrich II. ein erfolgreicher Kriegerkönig, aber seine Leidenschaft für die Musik blieb bis zu seinem Tod lebendig.

Auch unterwegs auf seinen zahlreichen Feldzügen hatte er seine Flöten immer dabei. Außer Flöte spielte er auch gerne Cembalo. Er schrieb Texte für Schauspiele und Opernlibretti und komponierte sogar Konzerte samt Sonate für Flöten.

Noch in seiner Zeit als Thronfolger, hatte Friedrich 1738 den berühmten Cembalisten Carl Philipp Emanuel Bach in die Rheinsberger Hofkapelle berufen, wo er 30 Jahre lang blieb.

Dem Musiker, zweiter Sohn von dem damals weniger bekannten Johannes Sebastian Bach, gelingt es ein Treffen zwischen seinem Vater und Friedrich II. im Schloss Sanssouci in Potsdam zu organisieren. Eine andauernde Verbindung zwischen den beiden kam nicht

zustande.

Kurz nach seinem Regierungsantritt verordnete Friedrich II. das Bauen des Opernhauses „Unter den Linden“, sein privates, königliches Opernhaus. Sein Leben lang interessierte er sich für das Wohl seines Opernhauses. Die Besucher waren seine Gäste, Eintritt wurde nicht erhoben.

Etwas weiter im gleichen Heft erzählt Bernard Dormy kurz die Geschichte eines anderen musikalischen Regenten: Pedro I. von Brasilien, ein Kaiser als Komponist.

1807 musste der portugiesische Regent König Johann VI. und sein Sohn Pedro vor dem Vormarsch der napoleonischen Truppen nach Brasilien fliehen. Bevor er Portugal verließ, verlegte er den Regierungssitz nach Rio de Janeiro. 1821, als er nach Portugal zurückkehrte, übertrug er die Regentschaft auf seinen Sohn, der 1822 als Kaiser Dom Pedro I. gekrönt wurde. 1831 trat Dom Pedro I. zu den Gunsten seines Sohnes Pedro II. ab und kehrte nach Frankreich zurück. 1834 starb er in Lissabon.

Schon als junger Mann hatte der spätere Regent Dom Pedro I. eine solide musikalische Ausbildung durch den Komponisten Marcos Portugal, der ihm nach Brasilien folgte, erhalten. Er konnte sieben Instrumente spielen und seine Ausbildung umfasste das Komponieren, von unter anderem, geistlicher

Stücke. Bei der Aufführung einer seiner Ouvertüren in Paris 1832, wurde er mit Rossini verglichen. Seine drei bekanntesten Kompositionen sind Hymnen:

- Die Hymne der Freimaurerei [Hino maçônico] komponierte er zu seiner Ernennung zum Großmeister 1822.
- Die Hymne der Unabhängigkeit Brasiliens (Hino da Independência), die bis zur Abdankung von Pedro I. als Nationalhymne verwendet wurde und bei offiziellen Zeremonien noch heute gesungen wird.
- Die Hymne der Charta (O Hino da Carta), die von 1834 bis 1910 als Nationalhymne Portugals diente.



Im Heft 207 Mai 2024 der **Spanien-Philatelie der ArGe Spanien** (Kontakt Ulrich Reinhardt, Tel: 05671-40783, E-Mail: ulliR1@t-online.de, www.arge-spanien.de) beleuchtet Karlheinz Meeh das Thema Zensur-Be-

lege aus Gefängnissen und Lagern während und nach dem Spanischen Bürgerkrieg.

Solche Einrichtungen wurden sowohl von den Republikanern als auch den Nationalisten betrieben. Die Inhaftierten lebten unter sehr erbärmlichen Zuständen, Folter und Hinrichtungen waren nicht ungewöhnlich. Noch 1938 zählten die Lager Francos mehr als 170.000 Häftlinge. Die Mehrzahl waren Kriegsgefangene der republikanischen Armee. Nach dem Ende des Krieges waren noch bis zu 400.000 der ehemaligen

Republik in den Lagern Francos eingesperrt.

Dort arbeiteten viele Personen, die früher in den Lagern der Republikaner gefangen gehalten wurden und sich jetzt rächen wollten. 1946, zehn Jahre nach dem Kriegsausbruch, existierten immer noch 137 Arbeits- und drei Konzentrationslager, wo noch etwa 30.000 Kriegsgefangene zurückgehalten wurden. Das letzte Lager, Miranda de Ebro, wurde erst 1947 geschlossen.



Im Anschluss zeigt der Autor zuerst zwei zensierte Belege von der republikanischen Zone, danach zwei Belege von der nationalen Zone, die nach dem Kriegsende verschickt wurden. Jeder Beleg ist in seinem historischen Kontext gesetzt. Die vier Belege bilden einen Auszug aus dem Leben der Gefangenen während des Krieges und der Zeit danach. Ein Beispiel gibt ein Brief vom 6. April 1938 an das Gefängnis Prison Provisional de Hombres, auch Prison General Porlier genannt, Anlass die blutige Geschichte des Gefängnisses und die Massaker von Paracuellos zu erzählen.

Gertrude Almquist-Bois

Märchenpostamt beim Weihnachtsmarkt Hofgeismar

Am dritten Adventswochenende fand in Hofgeismar von Freitag bis Sonntag jeweils von 13 bis um 19 Uhr der Weihnachtsmarkt statt.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wurde an allen drei Tagen das Märchenpostamt im historischen Fachwerkhaus Markt 5 geöffnet.

Den Besuchern wurden drei Angebote gemacht: Erwachsene konnten Weihnachtskarten erwerben, sie schreiben und dann mit dem Marketingstempel „Dornröschenstadt Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße“ stempeln lassen und verschicken.



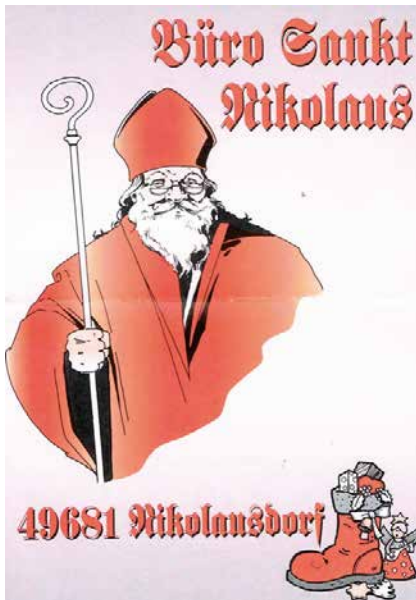
Beleg vom Märchenpostamt



Rücksendung aus Nikolausdorf



Weiterhin gab es die Möglichkeit, mitgebrachte Post mit einem weihnachtlichen Sonderstempel nach Wahl stempeln zu lassen und diese Sendungen wurden mit dem entsprechenden



Stempelauftrag über die Sonderstempelstelle Weiden auf den Weg gebracht. Dazu waren alle angebotenen Sonderstempel ausgedruckt, laminiert und ausgestellt worden. Dieses Angebot wurde für etwa 100 Sendungen in Anspruch genommen.

Kinder konnten Karten gestalten und diese konnten dann an die sieben von der Deutschen Post eingerichteten Weihnachtspostämter geschickt werden. Das Porto dazu spendete der Briefmarkenverein Hofgeismar. Insgesamt 80 Kinder verschickten hier Karten an den drei Tagen. Diese Karten wurden alle mit dem Hofgeismarer Markierungstempel gestempelt, damit die Weihnachtspostämter auch selbst mal eine schön gestempelte Karte erhalten.

Inzwischen sind die Ergebnisse der Weihnachtspostfilialen bekannt gegeben worden: 16798 Himmelfort = 280

000 Sendungen, 51777 Engelskirchen = 121 600 Sendungen, Himmelstadt = 50 000 Sendungen, 31137 Himmelsthür = 44 000, 49681 Nikolausdorf = 35 800, 21709 Himmelforten = 27 750 Sendungen, 66351 St. Nikolaus = 5300 Sendungen. Diese sehr liebevoll gemachte Rücksendung, weil die mit der geringsten Auflage, habe ich nebenstehend abgebildet. Als einzige Weihnachtspostfiliale verwendete Himmelforten einen Plusbrief Individuell für

die Rücksendung, alle anderen frankierten mit der selbstklebenden Weihnachtsmarke 2025 ohne Zuschlag.

Dreimal acht Stunden Schalterdienst waren zu versehen, das leisteten Lutz Oltersdorf, Heidi Schmid, Ludmila Gründer, zeitweise die Mitglieder Orlando Hobein, Yvonne Berger, Ulla Berthold und Konrad Breifelder. Vielen



Dank an alle Beteiligten! Zwei Auto-grammstunden mit Dornröschen



wurden gut angenommen. Herzlichen Dank auch für diese Unterstützung.

Text und Fotos: Ulrich Reinhardt

Impressionen von Weihnachtspostamt in der Dornröschenstadt Hofgeismar

Kinder schreiben an den Weihnachtsmann



Die Grußkarte vom Postcrossing-Meeting, (Seite 21) wurde mit KI erstellt.

Regionale Wettbewerbsausstellung am 23. und 24. Mai 2026 in 55595 Sponheim

Der Briefmarken- und Münzensammlerverein Sponheim lädt alle Briefmarkensammler und Freunde der Philatelie anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins zu einem Besuch in die Weinbaugemeinde Sponheim im Kreis Bad Kreuznach ein. Wer möchte kann an einer Weinwanderung teilnehmen, die von einem ortsansässigen Winzer geführt wird.

Dieser wird während des Festabends durch eine Weinprobe führen.

Für Aussteller besteht noch die Möglichkeit ihre Exponate anzumelden, die Rahmengebühr beträgt lediglich 22,- €.

Weitere Informationen werden auf der Homepage <https://briefmarkenverein-sponheim.jimdofree.com> bereitgestellt.

Zeitgleich mit der regionalen Ausstellung findet die zweite Runde des Teamwettbewerbs statt. Die Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder feiert gemeinsam mit dem Sponheimer Briefmarkenverein ihre Gründung vor 50 Jahren.

Selbstverständlich ist das Erlebnisteam Philatelie mit einem umfangreichen Angebot vor Ort. Es werden drei Sonderstempel abgeschlagen:



Der heilige Eligius dar ist der Schutzheilige vieler Berufsgruppen. Eligius wird als **Schutzpatron der Schmiede, der Fuhrleute, der Pferdehändler und der Tierärzte** verehrt. aber auch der Numismatiker. So zeigt der Sonderstempel den Heiligen beim Prägen von Münzen.

Der Hauptteil seiner Reliquien ruht in der Kathedrale von Noyon.



Sehr beliebt bei den Philatelisten ist das Motiv "Pfadfinder", was nicht zuletzt daran liegt, dass es weltweit über 30 Millionen aktive Pfadfinder und Pfadfinderinnen, sowie viele Millionen ehemalige Pfadis gibt.



Die Klosterkirche Sponheim gilt unter Kunsthistorikern als das bedeutendste Kulturdenkmal des Nahelandes. Sie war Wirkungsstätte des berühmten Abtes Johannes Trithemius und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel. Während der Ausstellung finden täglich fachkundige Führungen statt.

Verein für Briefmarken und Münzenkunde Biblis



Erneut konnte sich unser Verein mit einer Ausstellung beim Verein für Heimatgeschichte Nordheim e.V. im Rathaus in Biblis-Nordheim der Öffentlichkeit präsentieren. Zum Nordheimer Weihnachtsmarkt am 07.12.2025 hatte der Heimatverein eine Sonderausstellung mit dem Thema „Als 1929 der Rhein das letzte Mal zugefroren war“ vorbereitet. Auf Grund der schon seit fast 20 Jahren andauernden positiven Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Vereinen waren wir auch diesmal wieder in die Sonderausstellung einbezogen.

Der Vereinsvorsitzende Dietmar Borries hatte auf 48 Blättern passend zum Thema eine gemischt philatelistisch und regional geschichtlich aufgebaute Ausstellung mit Belegen und Dokumenten aus der Zeit um 1929



zusammengestellt. Dank Kartenkopien, die freundlicherweise Markus Holzmann vom benachbarten Wormser Briefmarkenverein zur Verfügung gestellt hatte, zeigte der erste Ausstellungsrahmen Bilder vom zugefrorenen Rhein mit den beiden Rheinbrücken (Straßenbrücke und Eisenbahnbrücke) und erläuternde Texte dazu.

Auf 3 weiteren Rahmen wurden Ansichtskarten und Bilder aus den Bibliser Ortsteilen sowie interessante Dokumente aus dieser Zeit präsentiert. Dabei waren Briefe mit Inhalt, z.B. vom Wormser Krankenhaus mit einer Krankenhausrechnung, ein Brief von der Sparkasse mit den aktuell gültigen Zinsen, Nachnahmekarten mit Postvermerken, ein Wechsel, ein Brief mit



Reklame für Obstpressen und viele weitere interessante Dokumente aus der schweren Zeit nach der überstandenen Währungsreform. Dabei war auch ein Exemplar der Bibliser- und Gross-Rohrheimer Zeitung aus dieser Zeit sowie eine Zeitung mit der Geschichte der Bibliser Gemeinde-Apotheke zum 100-jährigen Bestehen mit den unterschiedlichen Pächtern und Besitzern, auch denen von 1929. Interessant auch eine Stromrechnung der damaligen Schmiede mit einem Verbrauch von 9 kWh. Die Rückseite dieser Rechnung trägt Reklame für den neuesten Elektroherd.

In einer Tischvitrine wurden auf einem Münztablett die Kursmünzen aus Ende der 20-er Jahre (Rentenfennige und Reichspfennige), sowie einige Sondermünzen von 1929 und auch damals gültige Renten- und Reichsbanknoten gezeigt.

Die Ausstellung wurde vom Vereinsvorsitzenden des Heimatvereins, Günter Mössinger und vom amtierenden

Bürgermeister von Biblis, Volker Scheib vor ca. 45 interessierten Besuchern eröffnet. Erfreulich war der Zuspruch auch über den ganzen Nachmittag. So konnten ca. 100 Besucher bereits am ersten Ausstellungstag gezählt werden. Die jeden ersten und dritten Sonntag im Monat geöffnete Ausstellung fand auch an den darauffolgenden Sonntagen regen Zuspruch aus der Bevölkerung. Die Sonderausstellung ist noch bis 15.02.26 zu besichtigen.

Die zur Eröffnung der Ausstellung anwesende lokale Presse berichtete im Nachgang ausführlich über die Veranstaltung.

Dietmar Borries



*Bild 1 und 2 zeigen die 4 Rahmen der Sonderausstellung
Bild 3 erlaubt einen Blick in die Tischvitrine mit Münzen und Geldscheinen aus 1929
Bild 4 zeigt einige Exponate vom Heimatverein mit Gegenständen der Zeit um 1929*

Jubiläumsausstellung "75 Jahre Creuznacher Briefmarkensammler-Verein e.V."

Der Creuznacher Briefmarkensammler-Verein e.V. (CBV) feiert sein 75-jähriges Bestehen und lädt ein zur **Briefmarkenschau mit Offener Klasse am 25. und 26. April 2026**. Präsentiert wird allgemein philatelistisch Interessantes ebenso, wie rund um "Kreuznach" Sehenswertes, auch aus angrenzenden Sammelgebieten wie Bad Kreuznacher Notgeld oder Ansichtskarten.

Die Jubiläumsausstellung in der **Mensa der "Crucenia Realschule Plus Bad Kreuznach"** (Ringstr. 112, 55543 Bad Kreuznach) ist öffentlich zugänglich, am **Samstag, 25. April, von 11–16 Uhr**, und am **Sonntag, 26. April, von 10–16 Uhr**. Der **Eintritt ist frei!** Die Ausstellungenräumlichkeiten sind **barrierefrei** erreichbar. Das Publikum wird aus den präsentierten Exponaten die drei beliebtesten wählen, für die dann ein besonderer Ehrenpreis überreicht wird. Als Schirmherrin der Veranstaltung konnte die Landrätin des Kreises Bad Kreuznach, Bettina Dickes, gewonnen



werden, die die Ausstellung am Samstag, 25. April, eröffnen wird.

Den Creuznacher Briefmarkensammler-Verein e.V. gibt es seit 1951; er hat zurzeit rund 30 Mitglieder. Man trifft sich immer am zweiten Dienstag im Monat im Gemein-

dezentrum der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde im Steinweg 14, 55545 Bad Kreuznach zu Tausch & Plausch. Das nächste Sammlertreffen findet am Dienstag, 10. März statt. Interessierte Besucher sind jederzeit willkommen!

Wer bei der Jubiläumsausstellung ein Exponat präsentieren möchte, kann sich gerne zu diesem Treffen einfinden und Näheres erfahren; bis zum 1. März kann sich jeder Sammler noch als Aussteller bewerben, um sein Sammelgebiet vorzustellen und seine Lieblingsstücke zu zeigen. Infos und Anmeldungen beim Zweiten Vorsitzenden des CBV und Ausstellungsleiter Thomas Werking (thomas.werking@t-online.de oder 0171/7848311).

Hinweis des Philatelisten-Verein-Hofheim am Taunus e.V.

an die Besucher des Rhein-Main Großtauschtages in Hofheim am 14.05.2026 und der 2. Briefmarken Börse Hessen am 05.09.2026.

Wegen umfangreicher Baumaßnahmen in der Mitte von Hofheim, ist es für all diejenigen, die gleich aus welcher Fahrtrichtung über die **Autobahn A 66** anfahren, ratsam, die **Autobahnabfahrt 14 „Frankfurt Zeilsheim/Hofheim-Nord“** zu benutzen.

Detaillierte Strecke:

A66 Ausfahrt 14: Frankfurt-Zeilsheim/Hofheim-Nord.

Streckenverlauf: Nach Verlassen der A 66 der Beschilderung Richtung Hofheim/Kelkheim folgen und auf die L 3016 (Hofheimer Straße) abbiegen.

Weiter: Nach Unterfahren einer Fußgängerbrücke an den beiden folgenden Ampeln (zunächst rechts vorne Tierklinik Hofheim, danach links vorne ARAL-Tankstelle) jeweils der Straße folgen; ab der Aral-Tankstelle heißt die Straße „Zeilsheimer Straße“.

Kurz vor der rechts (nach Königstein und Kelkheim) abknickenden Vorfahrt jedoch auf die Linksabbiegerspur Richtung „Rüsselsheim/Eppstein/Hofheim Zentrum/Landratsamt/Chinon Center“ einordnen und an der Ampel **nach links abbiegen auf die B 519/Elisabethenstraße**.

Ziel: Die Stadthalle Hofheim (Chinonplatz 4) ist ausgeschildert.

Parken: Direkt an der Stadthalle befindet sich das **Parkhaus Chinon Center**. Die Einfahrt zu diesem Parkhaus liegt in der **Rudolf-Mohr-Straße** (Rückseite des Chinon Centers und der Stadthalle). Dafür an der ersten Ampel auf der Elisabethenstraße unmittelbar vor dem links liegenden Chinon Center nach links in die Rudolf-Mohr-Straße abbiegen; danach rechts halten und die zweite Einfahrt in den Gebäudekomplex „Ladenstrasse Stadthalle Kino“ nehmen.

Von diesem Parkhaus aus gibt es einen direkten Zugang über Treppen oder einen geräumigen Aufzug zur Stadthalle. Das Parkhaus verfügt über eine kameragestützte Kennzeichenerkennung, d.h. man muss an der Einfahrtsschranke kein Ticket ziehen. Bezahlung vorzugsweise mit jeder EC-/giropay-Karte.

Wer war Agnes Karll?

Ich bin ehrlich, den Namen Agnes Karll hatte ich bis vor kurzem noch nie gehört. Erst als das Motiv der neuen 95 Cent Wohlfahrts-Briefmarke benannt wurde, wollte ich erfahren, wer die abgebildete Frau in der traditionellen Schwestern-Tracht war. „Reformerin der deutschen Krankenpflege“ – das sagte mir nichts. Also habe ich mich eingeleesen. Und bin so auf eine ganz spannende Lebensgeschichte gestoßen.

Agnes Karll wurde 1868 auf einem Gutshof in der Lüneburger Heide

geboren; nach der Trennung der Eltern wuchs sie in der Nähe von Schwerin auf. Schon als Konfirmandin wollte sie einmal einen Beruf ausüben, der für Menschen gut ist. Studieren durfte sie als Frau im Deutschen Reich noch nicht. Und für ein Studium im Ausland fehlte das Geld. Nach einer Episode als Hauslehrerin wandte sich Agnes Karll der Krankenpflege zu.

Hautnah erlebte sie, wie die nur minimal ausgebildeten „Schwestern“ der

damaligen Zeit in ihrer Berufssituation verheizt wurden. Es gab keine Arbeitszeitregelungen oder soziale Absicherungen. „Nächstenliebe“ und „Gottes Lohn“ waren Stichworte nicht nur für katholische Ordensschwestern oder evangelische Diakonissen. Auch Rotkreuz-Schwestern und „freie Schwestern“ hatten kaum soziale Absicherungen und auch nur wenig Mitsprachemöglichkeit in der Pflegesituation. Ärzte hatten das Sagen. Schwestern hatten das auszuführen, auch wenn sie vielleicht aufgrund ihrer Erfahrungen ganz andere Entscheidungen getroffen hätten.

Agnes Karll schloss sich aufgrund ihrer Erfahrungen in Krankenhäusern und Privatpflege bald schon mit anderen Schwestern zusammen. Unterstützt von den damaligen Frauenvereinen forderten sie eine staatlich geregelte Ausbildung für Pflegekräfte. Und in dem von ihr gegründeten Pflegeverein waren Krankenversicherung und Rentenversicherung selbstverständlich.

Auch wenn sich die „Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands“ bewusst überkonfessionell organisierte, legte Agnes Karll stets auf dem Titel „Schwester“ großen Wert. Auch noch, als sie Vorsitzende des Vereins war; auch noch, als sie 1909 Vorsitzende sogar des Weltverbandes für



Krankenpflege (International Council of Nurses) wurde. Selbstbewusst trug sie das Lazarenerkreuz auf ihrer Brosche. Und ihre Verbandszeitschrift „Unterm Lazaruskreuz – Mitteilungen der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen

Deutschlands“ erschien erstmals 1906.

In enger Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Organisationen entwickelte sie Strukturen und Inhalte der Krankenpflegeausbildung, vernetzte sich mit ähnlichen Vereinigungen in Europa und Übersee, übersetzte Fachbücher ins Deutsche und setzte sich als selbstbewusste und berufstätige Frau auch dafür ein, dass Frauen studieren konnten. Und ganz selbstverständlich das aktive und passive Wahlrecht haben.

Der Erste Weltkrieg zerstörte vieles von dem, was Agnes Karll mit anderen gemeinsam aufgebaut hatte. Und die Nazis verboten später die „Berufsorganisation“ sogar. Aber es gab doch in einem demokratischen Gemeinwesen kein Zurück mehr: Krankenpflege wurde zu einem ordentlichen Beruf mit einer geordneten Ausbildung und natürlich auch verlässlichen sozialen Standards. Agnes Karll starb am 12. Februar 1927 in Berlin.

Ulrich Finger



Sie möchten
eine Briefmarken- oder
Münzsammlung verkaufen?



Wir bieten
Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,
Direktankauf oder
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870
briefmarkenschulz@t-online.de
www.schulz-auktionen.de

Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes



Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit und im Verwaltungsrat des BDPH,
Kontaktstelle für die anderen Landesverbände,
Leitung des Verbandstages und Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen,
Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten

Stellv. Vorsitzende: Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen und die Mitglieder des SSC Hessen.

Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungen-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).

Veranstaltungen **inkl. Großtauschtagen** und Ausstellungswesen regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPH - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.

Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPH

Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

Stellv. Vorsitzender: Björn Rosenau, Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt, Tel: (0 69) 433 554, E-Mail: björn.rosenau@gmx.de

Vertretung des Vorsitzenden,
Protokollführer beim Verbands-Tag,
Pflege des Verbands-Internetauftritts.

Geschäftsführer: Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim, Tel: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des Verbandshandbuches,
Ansprechpartner für organisatorische Fragen,
Mitgliederverwaltung,
Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE,
Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.
Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPH,

Fachstellen:

Redaktion Verbandsnachrichten (vgl. Fachstellen) Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,

Erstellen Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.



Schatzmeister: Prof. Dr. Joachim Schrey, Schneidhainer Weg 2, 65719 Hofheim, Tel: (0171) 22 78 464, E-Mail: joachim.schrey@gmx.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine, Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft. Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

Impressum: Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim, Tel.: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank
Carsten Keller

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

der LV-Nachrichten Nr. 213, Juli 2026:

30. Juni 2026

Termine im Landesverband

	Wo	Was	Verein / Kontakt
8. Mrz 2026	65520 Bad Camberg-Würges, Gemeindezentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 58	Briefmarkenfreunde Bad Camberg hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
8. Mrz 2026	35630 Ehringshausen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-13.00 Jugendbet.	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen scholz-walter@t-online.de 0151-20237124
15. Mrz 2026	63755 Alzenau, Priscoßhalle, Priscoßstr. 56 Briefmarken, Schallplatten, sonst. Tonträger	GTT 9.00-14.00	BSV Alzenau rainer.lachmann@t-online.de 06023-3636
22. Mrz 2026	34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstraße 7	GTT 9.00-13.00	VBS Korbach, 05631-64774
22. Mrz 2026	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 15 Kl. Ausstellung	GTT 9.00-13.00	Briefmarken- und Münzen-sammlerverein Dietzenbach achimbeyers@mail.de 06074-8034-414
29. Mrz 2026	65205 Wiesbaden-Erbenheim, Am Bürgerhaus 1	GTT 8.00-14.00	Wiesbadener BMSV juergen.baersch@allianz.de 0611-402157
29. Mrz 2026	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronenpark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
12. Apr 2026	34128 Kassel, Rolf-Lucas-Str. 22a Bürgerhaus Harleshausen (Gemeindezentrum)	GTT 9.00- ca. 13.00	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel info@briefmarkenverein1881-kassel.de 0172-1351122
19. Apr 2026	64283 Darmstadt Best Western Hotel Grafenstr. 31	77. LV-Tag 10.00-13.00	APS Darmstadt hschneider-rossdorf@t-online.de 0160-94928516
25.-26. April 2026	55543 Bad Kreuznach, Mensa der Crucenia Realschule, Ringstr. 112	OK Sa. 11-16.00 So.	Creuznacher BV thomas.werking@t-online.de 0171-7848311

	OFFENE KLASSE Ausstellung zum 75 Jahre CBV	10-16.00 Jugend- beteili- gung	Anmeldeschluss 1. März 2026
26. Apr 2026	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 182. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
10. Mai 1926	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen- burg@gmx.de 06102-320659
14. Mai 2026	65719 Hofheim / Ts Stadthalle, Chinon- platz 4	GTT 9.00-15.00	Philatelistenverein Hofheim/Ts joachim.schrey@gmx.de 0171-2278464
23.-24. Mai 2026	55595 Sponheim, Grafenberghalle, Kreuznacherstr. 21 Wettbewerbsaus- stellung Regional (ehem. Rang 3/2) Zu 50 Jahre Verein Sponheim	Sa. 10- 16.30 So 10- 15.00 SPA, SST, E	BMS Sponheim und Umgebung haas.bernhard@freenet.de 067587477 0175-536651 Anmeldeschluss 31. Januar 2026
31. Mai 2026	35396 Gießen-Wies- eck, Bürgerhaus, Phi- losophenstr. 26	GTT 8.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
4. Juni 2026	63571 Gelnhausen- Roth, Willi-Bechthold- Halle, Leipzigerstr. 56	GTT 8.00-15.00	BSV Gelnhausen Uwe Doberanz 06050-9121761
7. Juni 2026	64291 Darmstadt- Wixhausen, Bürger- haus Wixhausen, Im Appensee 26	GTT 8.30- 12.30	APS Darmstadt hshneider-rossdorf@t-online.de 0160-94928516
21. Juni 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner- Str. 33 Mit kl. Aus-stellung	Vereins- auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzen-samm- lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
21. Juni 2026	35274 Kirchhain-Bet- ziesdorf Gemeinschaftshaus Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Mar- burg/Lahn 1892 06420-7228

5. Juli 2026	55116 Mainz, Haus der Jugend, In der Mitternacht 8	GTT + Jugend 9.00-14.00	VBM-Kunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
2. Aug 2026	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
23. Aug 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen- burg@gmx.de 06102-320659
30. Aug 2026	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-No- bel-Str. 15 Mit kl. Ausstellung	GTT 9.00-13.00	Briefmarken- und Münzen-samm- lerverein Dietzenbach achimbeyers@mail.de 06074-8034-414
5. Sep 2026	65719 Hofheim / Ts, Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4 2. Briefmarken- Börse Hessen	GTT 9.00-15.00 SPA, SST Benefiz- Versteige- rung	Landesverband Hessen joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349 Jugend Event Team Philatelie
27. Sep 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner- Str. 33 Mit kl. Ausstellung	Vereins- auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzen-samm- lerverein Dietzenbach achimbeyers@mail.de 06074-8034-414
10. Okt 2026	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim/M <u>christian.boecker@t-online.de</u> 0175-1655 998
11. Okt 2026	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitter- nachtsgasse 8	GTT + Ju- gend 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
18. Okt 2026	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2 Tag der Briefmarke	TdB BMS GTT 8.00-16.00	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
1. Nov 2026	35423 Lich Kultursaal Bürgerhaus Lich, Gießener Str. 26	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkenfreunde 1960 Lich gerhard.büssers@t-online.de 06404-65710
1. Nov 2026	64625 Bensheim-Au- erbach, Bürgerhaus	GTT 8.30-14.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de

	Kronepark, Darmstädter Str. 166		06251-76349
1. Nov 2026	34128 Kassel, Rolf-Lucas-Str. 22a Bürgerhaus Harleshausen (Gemeindezentrum)	GTT 9.00- ca. 13.00	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel info@briefmarkenverein1881-kassel.de 0172-1351122
1. Nov 2026	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
22. Nov 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659
29. Nov 2026	35396 Gießen-Wies- eck, Bürgerhaus, Phi- losophenstr. 26	GTT 8.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
6. Dez 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner- Str. 33 Mit kl. Ausstellung	Vereins- auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzen-samm- lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
7. Feb 2027	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659

GTT	Großauschtag	AK	Ansichtskarten
MB	Münzen / Banknoten	H	Händlerstände
BMS	Briefmarkenschau	J	Jugend
OK	Wettbewerbsausst. Offene Klasse	ERW	Ein-Rahmen-Wettbewerb
RWA	Regionale Wettbewerbsausst.	NWA	Nationale Wettbewerbsausst.
SST	Sonderstempel	SPA	Sonderpostfiliale
E	Erinnerungsdrucksachen	GA	Ganzsachen



ANSICHTSKARTEN - BRIEFMARKEN
PAPIER - BÖRSE

MAINZ

HAUS DER JUGEND
Mitternachtsgasse 8

8 bis 15 Uhr



Samstag, 25.04.2026

Samstag, 10.10.2026

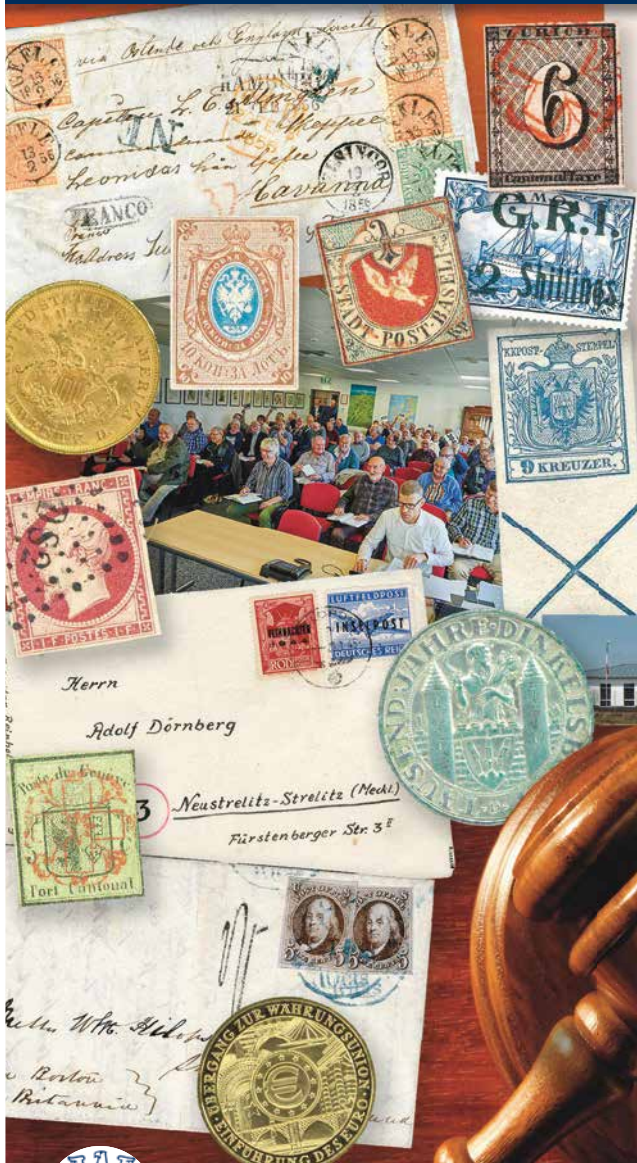


Info und Tischbestellung

Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz
Tel. 06131 / 690 492, Fax 06131 / 971 7727



Briefmarken- und Münzenauktionen in Norddeutschland



Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland/Europa
- Münzen, Medaillen und Banknoten
- Online-Shop mit ständig 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop www.veuskens.de bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis



Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

VEUSKENS

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: info@veuskens.de

C.G. 2026

64. AUKTION

23. - 27. Februar 2026

Nachverkauf bis zum 29. März 2026

3. CG e-AUKTION

@philasearch.de

8. Mai 2026

65. AUKTION

8. - 12. Juni 2026

4. CG e-AUKTION

@philasearch.de

11. September 2026

66. AUKTION

12. - 16. Oktober 2026

5. CG e-AUKTION

@philasearch.de

4. Dezember 2026

**AUKTIONSHAUS
CHRISTOPH GÄRTNER
GmbH & Co. KG**

Steinbeisstraße 6+8
74321 Bietigheim-Bissingen

*„Sammeln ist Glück
in kleinen Momenten!“*

**Einlieferung oder Direktverkauf –
wir bieten Ihnen flexible Optionen**

Sie haben die Wahl!

- ✓ 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- ✓ Unverbindliche und diskrete Beratung durch unsere Experten
- ✓ Kostenlose Schätzungen
- ✓ Schnelle und seriöse Abwicklung
- ✓ Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- ✓ Hausbesuche nach Terminabsprache
- ✓ Kostenlose Abholung durch uns oder einen Paketdienst
- ✓ Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

BLEIBEN SIE INFORMIERT

Abonnieren Sie unseren
CG-Newsletter! Scannen Sie
den QR-Code und melden
Sie sich jetzt an!



WIR SIND FÜR SIE DA!
+49-(0)7142-789 400
info@auktionen-gaertner.de

Auktionen-Gaertner.de
CG-Collectors-World.com